

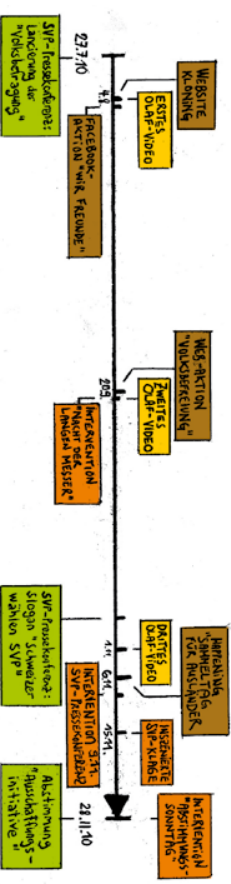
OLAF-Kampagne

Aktion + Propaganda 4.8 – 28.11.2010

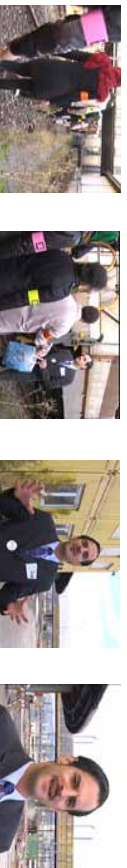
*Konzept, Regie: Andreas Heusser; Christof Nüssli; Christoph Oeschger.
 Kamera, Schnitt: Christoph Oeschger (Videoclips); Cornelia Heusser (Dok-Filme)
 Web-Programmation: Martin Meyer
 Fotografier: Desiree Good, Elias Summermatter, Kevin Müller, Dinu Gauthier
 Graphik: Christof Nüssli, Severin Egli
 Technische Installationen (Bundesplatz): Pascal Bossard, Andi Donke
 Performer: Andreas Heusser (Dr. Alois B. Stoeber), Christof Nüssli (OLAF-Generalsekretär
 George Klein), Nicolas Häberli (Sicherheitschef Sammeltag), Lea Nüssli, Gianna Molinari
 (OLAF-Mitarbeiterinnen Sammeltag), Annette Lory, Martin Felder, Miriam Erni, Severin Rüegg,
 Susanne Ruckstuhl, Tanja Kalt (Statisten Videos).*

Zeitplan:

- 4.8. Website-Kloning, erstes Propaganda-Video
- 5.8. Facebook-Aktion
- 20.9. Zweites Propaganda-Video, Aktion Volksbefragung
- 21.9. Intervention Nacht der langen Messer
- 1.11. Drittes Propaganda-Video
- 6.11. Aktion / Happening: Sammeltag für Ausländer
- 9.11. Intervention Pressekonferenz
- 15.11. Inszenierte SVP-Klage
- 28.11. Intervention Abstimmungssonntag



SAMMELTAG FÜR AUSLÄNDER (OLAF)
 6.11.2010, Bundesplatz Bern



4. Aug. Propaganda-Video **Wer ist OLAF?** www.youtube.com/watch?v=wvpuCKiDQ0g

Man habe die Volksbefragung der SVP bereits ausgewertet, behauptet der Geschäftsführer von OLAF, Dr. Alois B. Stocher im Interview vor dem Kantonsgefängnis Zürich. Das Resultat: Die Schweizer Bevölkerung fühle sich immer fremder im eigenen Land. Das Problem seien nicht nur die kriminellen Ausländer, sondern die Ausländer an sich. Mit dem sog. **3-Phasen-Lösungsmodell** präsentiert Stocher eine Lösung, die angeblich nicht nur den politischen Forderungen und Ideen der SVP konsequent Rechnung trage, sondern die Ausländerfrage ein für alle Mal löse.

5. Aug. Facebook-Aktion **Wir Freunde** www.facebook.com/alois.stocher

Auf Facebook findet die Kunstfigur Dr. Alois Stocher rasch echte Freunde aus dem rechten politischen Lager. Da alle Inhalte der Facebookseite öffentlich zugänglich sind, unten sich diese – bewusst oder unbewusst – als Sympathisanten von Stocher und seinen rechtsradikalen Ideen. Darunter sind prominente Politiker wie Natalie Rickli (SVP), Christoph Mörgele (SVP), Thomas Fuchs (SVP), Hans Fehr (SVP), Erich Hess (SVP), Yves Gadiot (SVP), Hans Werhonic (SVP, Mitglied der Einbürgerungskommission), Filippo Leutenegger (FDP) oder Rechtsextreme wie Dominic Lüthard (PNOS).

Bald wird in nationalkonservativen Blogs und Facebook-Gruppen vor Stocher gewarnt: «Neuster und fiesester Akt ist Herr Alois Stocher. [...] Man nehme ein paar SVP-Politiker, die akzeptieren einen immer, streue so Vertrauen, frage dann SVP-Mitglieder und Anhänger als Freunde an, trete lauter SVP-Gruppen bei und fertig ist das perfekte SVP-ler-Profil. [...] Nun werden diese [namhaften Politiker] absichtlich namentlich erwähnt, mit Bild und Kommentar. Die SVP wird so gezielt als Nazipartei dargestellt ...» (chblog.ch/profiles/Aufdecker, 21.8.)

20. Sept. Propaganda-Video **Aufruf zur Volksbefreiung** www.youtube.com/watch?v=ii_XaYNFa1g

An den historischen Stätten der «Urschweiz» ruft Stocher die Schweizer Bevölkerung dazu auf, sich gegen die «fremden Fötzel» zu verbünden und gemeinsam die «Sinfrit fremder Kulturen, die über die Schweiz einbricht» einzudämmen. Im Anschluss an Stochers eindringlichen Appell wird vorgeführt, wie die Bevölkerung an der Aktion Volksbefreiung teilnehmen kann.

OLAF-PROPAGANDA-VIDEOS: oben: Wer ist OLAF?, Mitte: Aufruf zur Volksbefreiung, unten: Aufruf zum Sammeltag



oben: Plakatintervention, HB Zürich: ‚Volksbefreiung‘ wird zu ‚Volksbefreiung‘, unten links: Info-Broschüre (6 Seiten), unten rechts: Ausschaffungscharts Woche 2

20. Sept. Aktion Volksbefreiung volksbefreiung.ch

Auf der Webseite www.volksbefreiung.ch steht der Schweizer Bevölkerung seit dem 20.9.2010 ein Online-Formular zur Verfügung, mit dem unerwünschte Ausländer zur Ausschaffung vorgeschlagen werden können. In den aktuellen **Ausschaffungscharts** kann ihre mitverfolgt werden, welche Ausländer am meisten Stimmen erhalten. Jeweils nach einer Woche schafft OLAF die Top-Ten der Ausschaffungskandidaten in ihre Herkunftsländer zurück.

Zur Lancierung der Aktion wird das prominent platzierte SVP-Doppelplakat «Volksbefragung» am HB Zürich durch «Volksbefreiung» ersetzt. Ausserdem informiert OLAF die Presse per Hochglanz-Broschüre über die Aktion: 20min.ch und blick.ch berichten über die Volksbefreiungsaktion als Titelgeschichte. Bis am 28.11.2010 gehen über 1000 Ausschaffungsanträge bei OLAF ein.

21. Sept. Intervention Nacht der langen Messer Hotel Bären Bern

Stocher mischt sich unter die SVP-Exponenten, die sich in der Nacht vor der Bundratswahl im Hotel Bären in Bern zu letzten Besprechungen treffen. Stocher gibt vor, man würde sich von der letzten SVP-Versammlung kennen: Man duzt sich.

Die Fotos werden der Presse zugespielt und zeigen Stocher im heiteren Gespräch mit Ulrich Schlüter und Toni Bortoluzzi. Die Bilder suggerieren, dass Stocher nicht bloss eine fiktive Figur ist und dass das enge Band zwischen SVP und OLAF tatsächlich existiert.

1. Nov. Propaganda-Video Aufruf zum Sammeltag youtube.com/watch?v=HhbbN-VS5ro

An der Pressekonferenz vom 25.10. verkündet die SVP, dass sie mit dem Slogan «Schweizer wählen SVP» in den Wahlkampf steigen wird. Stocher leitet daraus den neuen Wahlspruch für OLAF ab: **«Schweizer wählen SVP. OLAF weiss, wer Schweizer ist.»** Im Video sieht man, wie mit Armbinden markierte Ausländer auf Güterwagons zuschreiten. Aus Rücksicht auf die humanitäre Tradition der Schweiz drückt Dr. Alois Stocher jedem Ausländer ein Lunchsäckli in die Hand. Im abschliessenden Statement zeigt sich Stocher hoch erfreut über die rege Beteiligung der Bevölkerung an der Volksbefreiung und lädt sie zum eidgenössischen Sammeltag für Ausländer ein.

«[...] On YouTube, those arm-banded foreigners are seen walking slowly towards freight trains —it's a very uncomfortable picture, and some people have complained that Alois has gone too far. Perhaps he has, but no further than those People's Party posters. Because once you start suggesting that certain nationalities per se are guilty of certain crimes—Ivan the Russian is a rapist, Dedeiff the German a child molester, or Ismir the Turk a welfare cheat—you are already taking the first step on the road that could lead—indeed, just 70 years ago did lead—to those **deportation freight trains.**» (Worldradio)



SAMMELTAG FÜR AUSLÄNDER (OLAF)
Aktion 6.10.2010, Bundesplatz Bern..



Alois Stocher Thomas Fuchs (SVP) freut sich mit mir und meinem Assistenten Georg Klein über die ersten Hochrechnungen im Hotel Bären in Bern, dem offiziellen Abstimmungslokal von OLAF und der SVP.



OLAF / 28.11.2010
Fotografen: Elias Summermatter Kevin Müller
Von: [Open Pictures](#)

📅 28. November um 22:47 · Gefällt mir · Kommentieren · Teilen



Alois Stocher Es war natürlich nicht immer einfach für die SP, nein sagen zu müssen, wenn man eigentlich ja sagen wollte zur Ausschaffungsinitiative. Ich finde aber, dass die SP und ihr Chef, der Christian Levrat, das ganz gut hingekriegt haben: Dass die SP während dem ganzen Abstimmungskampf nichts Nennensweres gegen die Initiative unternommen hat und sich erst nach Wochen diplomatisch für ein offizielles Nein durchgerungen hat, spricht ja schliesslich Bände. Deshalb finde ich es auch richtig, mich bei Christian für die verdeckte Zusammenarbeit zu bedanken.



OLAF / 28.11.2010
Fotografen: Elias Summermatter Kevin Müller
Von: [Open Pictures](#)

INTERVENTIONEN (OLAF)
oben links: Nacht der langen Messer, oben rechts: SVP-Pressekonferenz
unten: Abstimmungssonntag

6. Nov. Aktion Sammeltag für Ausländer Bundesplatz Bern

Im Rahmen seines politischen Kunstprojekts "OLAF" ist auch eine Aktion am 6. November 2011 auf dem Bundesplatz geplant. Sie erinnert an Schlingensiefels "Ausländer raus!"-Aktion aus dem Jahr 2000, als die FPÖ in Österreich mit fremdenfeindlichen Plakaten Wahlkampf betrieb. Schlingensiefel installierte damals in Wien einen Container, der als Vorbild die Fernseh-Show Big Brother hatte und in dem sich Asylsuchende befanden. Durch Abstimmungen konnte das Publikum entscheiden, welcher Teilnehmer den Container und das Land verlassen musste. Heute schüren gewisse Parteien in der Schweiz eine ähnlich fremdenfeindliche Stimmung, wie sie in Österreich vor zehn Jahren herrschte. Wohin ein solches Klima der Aufhetzung und Ausgrenzung führen kann – dies führt die Aktion "Sammeltag für Ausländer" gleichsam als heilsame Abschreckung vor Augen. Dabei mögen die Mittel der Provokation und Persiflage nicht jedermanns Sache sein; aber im Anliegen und in der Sache halte ich die Aktion für unbedingt unterstützenswert.

Valerian Maly
Valerian Maly, Dozent Performance Art HKB

Zwischen Nationalbank und Bundeshaus wird ein gelber **Container** installiert: Hier können Ausländer aller Art und Abstammung abgegeben werden, die in der Schweiz nicht mehr gebraucht oder gewollt würden. Per Megaphon stachelt Stocher die Bevölkerung dazu an, am «Nationalen Sammeltag für Ausländer» mitzumachen. Die Beteiligung ist gross – darunter sind auch viele Ausländer.

An den Containerausseinwänden hängen **OLAF- und SVP-Plakate** («Ivan S.»; «Schwarzes Schaf»). Auf dem Dach des Containers schweben 99 Luftballons, bedruckt mit dem OLAF-Logo. Der Container ist bis auf einen Tisch und einfache Sitzbänke unmobiliert. Aus Rücksicht auf die humanitäre Tradition der Schweiz erhält jeder auszuschaufende Ausländer ein Lunchsäcklein (1 Scheibe Brot, 1 Gerber-Streichkäse, 1 Bio-Äpfel, 1 Rüebli).

Neben dem Container befindet sich der **OLAF-Infostand**: Hier laden die Ausschaffungsformulare, OLAF- und SVP-Infroschütten, SVP-Bierdeckel sowie der Stammbaum-Test «Eidgenosse oder Scheinsschweizer?» zur aktiven Teilnahme ein. Ausserdem liegen die **Armbinden zur Markierung der Ausländer** bereit – der erste Schritt im 3-Phasen-Lösungsmodell der Ausländerfrage. Die Farben der Bänder sind assortiert nach den 5 Kulturkreisen: «Muslime», «Afrikaner», «Balkan», «Roma + Rumänen» sowie «ihriige Ausländer».

Um 16 Uhr hält Stocher die angekündigte **Rede zur Lage der Ausländerplage in der Schweiz**. Dazu wird das Rednerpult auf dem Dach des Containers eingerichtet – die Beschallung erfolgt über den ganzen Platz und so laut, dass Zwischenrufe und Proteste überört werden ...

Nach der Brandrede ruft Stocher die letzte Runde aus, wo noch Ausländer persönlich abgegeben werden können. Dank einer **Ausländerklappe**, die an der Rückseite des Containers angebracht ist, könnten aber auch nach 18 Uhr noch anonym Ausländer eingeworfen werden.

Suche

Benachrichtigungen

Kari Daltebach hat deine Freundschaftsanfrage bestätigt.
vor 15 Stunden

Christoph Mörgele hat deine Freundschaftsanfrage bestätigt.
vor 17 Stunden

Patricia Boser hat deine Freundschaftsanfrage bestätigt.
vor 17 Stunden

Attaques du site Olaf contre l'UDC: Christoph Mörgele manque d'humour

Le conseiller national UDC Christoph Mörgele est tenu contre le site humoristique Olaf, créé par une petite organisation pour l'humour suisse. Sans peine de poursuites judiciaires, il lui a donné une semaine pour retirer ses adresses Facebook attribuées à Christoph Blocher et Toni Brunner.

Le 15 novembre 2010, 11h57

39 commentaires

Il faut préciser qu'Olaf présente une vidéo où l'on voit des étrangers mince de brassard colorés faire la queue devant un wagon de marchandises et recevoir un maigre pique-nique, rappelant certaines images des camps de la mort durant la Seconde Guerre mondiale.

Image de réponse

Partager

Facebook Twitter YouTube LinkedIn



Christoph Mörgele Guten Tag Herr Stocher,

da Sie anders nicht zu erreichen sind (die Adresse und die Telefonnummern auf Ihrer Website führen ja zum SVP-Hauptsitz in Bern – sehr witzig), bleibt uns nichts anderes übrig, als Sie auf diesem Weg zu kontaktieren.

Toni Bortoluzzi hat Sie nach der Publikation der Ihnen bekannten Bilder bereits gewarnt, dass wir uns rechtliche Schritte vorbehalten, wenn Sie – bzw. die Person, die hinter der Figur des Alois Stocher steht – es zu weit treiben. Diese Grenze haben Sie nun eindeutig überschritten.

Es ist EINE Sache, die SVP in toto zu verunglimpfen. Aber es geht eindeutig zu weit, dass Sie für Toni Brunner und Christoph Blocher falsche Facebook-Adressen eingezeichnet haben, um sie nun für Ihre Propagandazwecke zu missbrauchen. Das ist nicht nur ein Verstoss gegen die Persönlichkeitsrechte der genannten Personen, sondern stellt eine strafrechtlich relevante Vorspiegelung falscher Tatsachen zur gezielten Schädigung Dritter dar.

Wir geben Ihnen eine Woche Zeit, Ihre Facebook-Seite zu löschen und die Seiten www.olaf-schweiz.ch bzw. www.volksbefragung.ch vom Netz zu nehmen. Andernfalls werden wir unsere Anwälte einschalten.

Freundliche Grüsse

Christoph Mörgele, Nationalrat SVP

oben Links: Echter Mörgele wird Stochers Freund, oben rechts: Lematin.ch-Artikel
 unten Links: Gefälschte Mörgele-Klage

9. Nov. Intervention SVP-Pressekonferenz

Bundesmedizinzentrum Bern

An der Pressekonferenz präsentiert die SVP die Ergebnisse ihrer «Volksbefragung». Wenig überraschendes Resultat: Der grosse Teil der Teilnehmer hätten sich für eine weitere Verschärfung der Asyl- und Ausländerpolitik ausgesprochen, d.h. für eine konsequente Ausschaffung von kriminellen Ausländern, für eine konsequente Ausschaffung von illegal Anwesenden, für Einbürgerungen nur noch auf Probe, etc.

Nachdem Sylvia Flückiger wiederholt, was zuvor Toni Brunner eine Stunde lang ausgeführt hat, findet Stocher: Genug diskutiert! Jetzt wird gehandelt! Stocher schreitet zum Redepult und präsentiert, wie es nach der Volksbefragung nun konkret weitergehe; denn Olaf hat ja längst mit der Umsetzung der wichtigsten SVP-Forderungen begonnen.

Allerdings ist Stochers Auftritt nur von kurzer Dauer: Als er anhand der mitgebrachten Plakate das 3-Phasen-Lösungsmodell erklären will, fällt ihm Toni Brunner ins Wort und die SVP-Parteisekretärin wird sogar handgreiflich, um ihn aus dem Saal zu weisen. In den anschliessenden Interviews mit den Journalisten zeigt sich Stocher höchst befremdet über das Verhalten seiner SVP-Freunde und kündigt an, «mit Toni unter 4 Augen darüber zu reden.»

15. Nov. Inszenierte SVP-Klage gegen OLAF

facebook.com/alois.stocher, div. Online-Medien

«Alois B. Stocher [...] ist derzeit in aller Munde. Gestern lancierte er seinen bisher dreistesten Coup: Unter dem Titel ‚SVP droht Olaf mit Klage‘ versandte er eine Mitteilung, auf die selbst die Nachrichtenagentur AP hereinfiel. Stocher behauptete, Nationalrat Christoph Mörgele (SVP) habe ihm mit juristischen Schritten gedroht, falls er seine Websites nicht vom Netz nehme. Die gefälschte Drohung tauchte prompt in welschen Online-Medien auf.

Einige Stunden später klärt Olaf in bekannter Manier auf – und setzt noch einen dazu: „**Mörgele-Klage entpuppt sich als Inker Sabotageakt**“, schreibt Olaf in einem Mail von Montagabend. Olaf sei offenbar einem Betrüger aufgesessen, der sich mit einem falschen Facebook-Profil als Christoph Mörgele ausgegeben und versucht hat, Zwietracht zwischen Olaf und SVP zu sähen. Einmal mehr zeigte sich, „was für eine destruktive Energie unter den Linken vorhanden ist. Kein Mittel ist ihnen perthd genug, um die SVP oder OLAF in den Dreck zu ziehen.“ so Olaf ironisch» (20min.ch vom 16.11.10)

28 Nov. Intervention Abstimmungssonntag

Hotel Bären (SVP), Restaurant Lötschberg (SP) u.a., Bern

Stocher und sein Assistent George Klein, begleitet von zwei Fotografen und einem Kamerateam des Schweizer Fernsehens, gessen sich zu ihren SVP-Freunden ins Hotel Bären, um den absehbaren Abstimmungserfolg zu feiern. Zum Abschluss der Small-Talk-Begegnungen verteilen sie ihre **Visitenkarten** und sorgen damit für Irritation – denn die Telefonnummer auf den Karten ist jeweils identisch mit der Telefonnummer ihrer Gesprächspartner.

Die Intervention dauert nur kurze Zeit: Die SVP-Parteisekretärin wird erneut handgreiflich und lässt Stocher von 3 Security-Leuten aus dem Hotel weisen.